

## Psalm 34, 8 + Hebr. 1, 14

(Michaelis 2018 - Memmingen)

*“Der Engel des HErrn lagert sich um die her, die Ihn fürchten.”  
(Ps. 34, 8)*

*“Sind sie (die Engel) nicht allesamt dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die das Heil ererben sollen?”  
(Hebr. 1, 14)*

\*\*\*

Gemeinde des HErrn!

Heute feiern wir den Tag des Erzengels Michael und aller Engel. Aus der Zeit unserer Katechismuslehre werden wir uns noch daran erinnern, daß GOTT sichtbare und unsichtbare Kreaturen geschaffen hat. Der Apostel Paulus schreibt, daß GOTT alles geschaffen hat, *“was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare.”* Die Engel gehören der unsichtbaren Schöpfung an. Sie sind Geister, und darum sind sie von Natur aus unsichtbar. Sie haben keinen physischen Körper. *“Ein Geist hat nicht Fleisch noch Knochen”* (Luk. 24, 39), sagt der HErr JESUS. Als Geister sind die Engel übernatürliche Wesen und Personen, weshalb sie auch eine übernatürliche Macht besitzen. Diese übernatürliche Macht zeigt sich beispielsweise darin, daß sich die Engel vorübergehend einen sichtbaren Körper zulegen können, um mit Menschen kommunizieren zu können. Sichtbare Engel ergreifen Lot und seine Familie rettend bei der Hand, oder sichtbare Engel erscheinen zu Weihnachten den Hirten auf dem Felde, und zu Ostern den Frauen, die das Grab JESU besuchen.

Die Engel/Geister, die von GOTT *vor* den Menschen geschaffen wurden, leben in einer festen Ordnung. Es gibt Engelfürsten, also Erzengel; und es gibt gewöhnliche Engel. Die Bibel unterscheidet zwischen Seraphim und Cherubim. Von den Erzengeln kennen wir aus der H. Schrift namentlich Michael und Gabriel. Die alttestamentlichen Apokryphen nennen noch den Erzengel Raphael. Mi-

chael ist ein besonderer Erzengel, denn er hat die Macht, satan und seine Engelwelt zu besiegen. Solch eine Macht hat nur GOTT. Martin Luther hält darum den Erzengel Michael für JESUS selbst, zumal der hebräische Name "Michael" auf Deutsch bedeutet: "Wer ist wie GOTT?" Ja, wer ist wie GOTT? JESUS ist wie GOTT. Mehr: ER ist der wahrhaftige GOTT und das ewige Leben. (Vgl. 1. Joh. 5, 20) Luther schreibt: "Wiewohl Michael ein Engelsname ist, verstehen wir hier, gleichwie in Offenb. 12, 7, den HERRN Christum selbst." (W<sup>2</sup> VI, 934, 1)

Es gibt gute und böse Engel, bzw. Geister. Die bösen Geister sind von GOTT abgefallene Engel. GOTT hat sie zwar heilig und fromm geschaffen, doch wandten sie sich am Anfang der Schöpfungsgeschichte von GOTT ab. Mit ihrem Anführer, dem Erzengel satan, wollten sie sein wie GOTT, weshalb sie gegen GOTT aufbegehrten. Der Erzengel satan wollte die Herrschaft GOTTES übernehmen, was ihm aber gehörig mißlang, denn gegen GOTTES Allmacht kommt keine Macht Himmels und der Erden an. Seiner Rebellion wegen hat GOTT satan und alle seine bösen Engel für immer und ewig verstoßen. Nun leben sie in der ewigen Gottesferne, weshalb satan in seinem Frust stets bemüht ist, gegen GOTTES Machtbereich anzukämpfen, um das von ihm gehasste Reich GOTTES zu zerstören. Da ist ihm jedes Mittel recht. Am liebsten tut er dies von innen: durch falsche Lehre und falsche Lehrer. Die sexuellen Verfehlungen Geistlicher, von denen wir in letzter Zeit oft hören, sind teil dieses Zerstörungswerks, wie auch die ständige Verfälschung der biblischen Heilslehre. Es bereitet dem teufel größte Freude, durch Skandale und Irrlehre Menschen geistlich zu verwirren und sie so von der rechten Nachfolge JESU in die ewige Irre zu führen.

Auch von außen greift der teufel die Kirche an. Darum hat das Volk GOTTES im Laufe seiner Geschichte viel Böses, z.T. auch Grausames erleiden müssen. Seien es die sich seit vielen Jahrhunderten wiederholenden Angriffe aus den Reihen des Islam, der das Christentum aus vielen Ländern verjagt hat, seien es die ver-

nichtenden Angriffe des stalinistischen Kommunismus, oder seien es selbst militant-verzerrte Darstellungen der Kirche durch einen gewissen Journalismus, immer handelt es sich um denselben Kampf gegen die Christenheit. Die H. Schrift läßt uns wissen, daß hinter den Menschen, die GOTTES Volk bekämpfen, satan und seine Engelsdämonen sehen. *“Wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in dieser Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel”*, schreibt Paulus an die Christen von Ephesus. Der haßerfüllte Kampf des teufels gegen GOTTES Volk, der mit der tragischen Versuchung Adams und Evas angefangen hat, wird andauern bis zum Jüngsten Tag.

Zu unser aller Glück und Segen sind aber die bösen Engel nicht nur machtlos gegen GOTT, sondern in der Engelwelt sind sie auch in der Unterzahl. Die übergroße Mehrheit der Engel sind gute Engel. Diese sind von unzählbarer Zahl. Die H. Schrift spricht von Myriaden, also von unendlich vielen. Der Prophet Daniel bezeugt: *“Tausendmal Tausende dienten Ihm, und zehntausendmal Zehntausende standen vor Ihm.”* (Dan. 7,10) Ganz ähnlich schreibt Johannes im Buch der Offenbarung: *“Ich sah, und ich hörte eine Stimme vieler Engel um den Thron (...), und ihre Zahl war vieltausendmal tausend.”* (Offb. 5, 11) Die Zahl Tausend ist hier keine mathematische Zahl, sondern eine symbolische. Tausend steht hier für eine unzählige Fülle, was der Ausdruck *“vieltausendmal tausend”* oder *“zehntausend mal Zehntausende”* noch verstärkt.

Die guten Engel sind *“allesamt dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die das Heil ererben sollen”*. (Hebr. 1, 14) Die guten Engel sind die besten, treuesten, wirkungsvollsten Freunde und Helfer der Kinder GOTTES auf Erden. Die H. Schrift offenbart uns, daß GOTT Seine guten Engel einsetzt, um Seinem Volk auf Erden beizustehen, wie beispielsweise den Kindern. Die H. Schrift schreibt davon, daß die gläubigen Kinder unter dem besonderen Schutz von GOTTES Engeln stehen. CHRISTUS spricht von

“deren Engel im Himmel”, die für die Kinder segnend und beschirmend zuständig sind. (Vgl. Matth. 18, 10) Ferner heißt es, daß überhaupt alle Gläubigen auf allen ihren Wegen von den guten Engeln beschützt werden. Denn GOTT *“hat Seinen Engeln befohlen, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen, daß sie dich auf den Händen tragen, und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.”* (Ps. 91, 11f) Das bedeutet zwar nicht, daß Christen problemlos durch das Leben ziehen, es bedeutet aber, daß die Christen bei vorhandenen Problemen oder Gefahren, zusätzlich zu GOTTES Beistand, auch noch den Beistand der Engel genießen. So manch eine Gefahr wird von uns abgewendet, ohne daß wir dessen gewahr werden. Wievielen lebensbedrohlichen Gefahren wir Christen im Laufe eines Lebens dank der guten Engel entgangen sind, ahnen wir gar nicht. Ja, *“der Engel des HErrn lagert sich um die her, die Ihn fürchten.”* Der allgegenwärtige GOTT und Seine lieben Engel stehen uns Gotteskindern auf Erden bei. Selbst in geistlichen Gefahren, in der Stunde der Versuchung und der Anfechtung, begleiten uns die Engel, um uns vor Bösem bewahrend, auf dem rechten Weg der Nachfolge CHristi zu erhalten. Und wenn Gefallene zurück zu CHristus finden, dann löst dies bei den Engeln im Himmel eine unsägliche Freude aus. Die guten Engel freuen sich über jeden Sünder, der Buße tut. CHristus spricht: *“So sage Ich euch, wird Freude sein vor den Engeln GOTTES über einen Sünder, der Buße tut.”* (Luk. 15, 10)

Jeden Weg, den wir im Leben zu gehen haben, gehen wir in Begleitung eines oder mehrerer guter Engel. Selbst auf unsern Berufswegen, und erst recht an unserm letzten Ende, stehen uns unsere himmlischen Mitgeschöpfe der Engel bei. *“Denn ER hat Seinen Engeln befohlen, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen, daß sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.”* (Ps. 91, 11f) Und wenn einmal unser letzter Augenblick auf Erden gekommen sein wird, dann tragen uns die Engel als unsere himmlischen Mitgenossen, wie den armen Lazarus, in Abrahams Schoß, in die himmlische Herrlich-

keit, wo wir GOTT mit unaussprechlicher Lebensfreude sehen und loben werden. In dem Gleichnis des reichen Mannes und des armen Lazarus heißt es bei Tode des armen Lazarus: *“Es begab sich aber, daß der Arme starb, und er wurde von den Engeln getragen in Abrahams Schoß. Der Reiche aber starb auch und wurde begraben.”* (Luk 16, 22) - Bei aller Parabel ist klar erkennbar, daß nur in dem Fall des gläubigen armen Lazarus die Engel erwähnt werden. Nur bei ihm waren bei seinem Sterben und seinem Tod die Engel gegenwärtig und trugen ihn in Abrahams Schoß, also dahin, wo die frommen Erzväter bis zum Jüngsten Tag aufbewahrt sind. Auch im Tod und in der Erwartung des Jüngsten Tages werden die Überreste der in CHRISTUS Dahingeschiedenen nicht sich selbst überlassen, sondern die Engel des HERRN wachen über sie, bis sie am Jüngsten Tag mit ewiger Lebenskraft wieder auferstehen werden und die Auferstandenen dann von Angesicht zu Angesicht mit den lieben, treuen Engeln, unseren besten Freunden und Helfern, GOTT in alle Ewigkeit für Seine Liebe loben und preisen werden.

Zwar sind die guten Engel unsere besten und treuesten Helfer, doch sollen wir sie darum nicht anbeten. Sie sind keine Götter, sondern lediglich – wie auch wir Menschen – Geschöpfe GOTTES. Geschöpfe genießen keine Anbetungsehre. Als unter dem gewaltigen Eindruck, den der himmlische Engel auf den Apostel Johannes machte, dieser sich vor diesem Engel verneigte, da rief ihm der Engel zu: *“Ich, Johannes, bin es, der dies gehört und gesehen hat. Und als ich's gehört und gesehen hatte, fiel ich nieder, um anzubeten zu den Füßen des Engels, der mir dies gezeigt hatte. Und er spricht zu mir: Tu es nicht! Denn ich bin dein Mitknecht und der Mitknecht deiner Brüder, der Propheten, und derer, die bewahren die Worte dieses Buches. Bete Gott an!”* (Offenb. 22, 8f)

Bei der Gottesanbetung sind uns die Engel beste Vorbilder. Ihre Haupttätigkeit ist nämlich das Gotteslob. Als dem Prophet Jesaja, ähnlich wie dem Apostel Johannes, ein Blick in den Himmel GOTTES gegönnt war, da sah er, wie die Engel in himmlischer Herrlich-

keit GOTT loben. Er berichtet: *“In dem Jahr, als der König Usija starb, sah ich den HErrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Thron (...). Serafim standen über ihm; ein jeder hatte sechs Flügel: mit zweien deckten sie ihr Antlitz, mit zweien deckten sie ihre Füße, und mit zweien flogen sie. Und einer rief zum andern und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR Zebaoth, alle Lande sind Seiner Ehre voll!”* (Jes. 6, 1-3) Die Engel verneigen sich vor GOTT im ewigen himmlischen Gottesdienst. Und die Gemeinde JESU auf Erden schließt sich freudig und feierlich in der Abendmahlsliturgie diesem himmlischen Gottesdienst an. Darum heißt es seit dem 1. Jahrhundert in der Präfation der Abendmahlsliturgie: *“Durch JESUS loben Deine Majestät die Engel, beten Dich an die Gewalten und fürchten Dich alle Mächte; die Himmel und alle Kräfte des Himmels samt den seligen Seraphim mit einhelligem Jubel Dich preisen. Mit ihnen laß auch unsre Stimmen uns vereinen und anbetend ohne Ende lobsingen...”*, und dann folgt der Engelslobgesang des Trishagions, das dreimal *“Heilig”*: *“Heilig, heilig, heilig ist GOTT, der HErr Zebaoth, (der HErr der himmlischen Engelsheerscharen)”*. Ist es nicht beeindruckend herrlich? Im Angesicht des im Herrenmahl gegenwärtigen HErrn vereinigt sich der Gottesdienst der wallenden Kirche auf Erden mit dem triumphierenden Gottesdienst der himmlischen Heerscharen. Im Abendmahl begegnen und vereinigen sich Himmel und Erde.

Es ist immer wieder ein besonderer Höhepunkt, wenn wir in der Abendmahlsliturgie unsere Stimmen mit den Stimmen der Engel und Erzengel vor GOTTES Thron vereinen und dann gemeinsam GOTT loben und preisen. *Wir* tun das im Glauben, nicht im Sehen. *Die Engel* hingegen sehen GOTT und sehen uns. Sie erleben diesen gemeinsamen Gottesdienst sehenden Auges. Genau jetzt, zu dieser Stunde, sind sie hier unter uns gegenwärtig. Wo rechter Gottesdienst zelebriert wird, da zelebrieren sie in himmlisch-vollkommener Weise mit. Und sie freuen sich über die gesungene

Gemeinschaft, die in der Abendmahlsliturgie geübt und gelebt wird. Denn wenn sie sich schon freuen über *einen* Sünder, der Buße tut, um wieviel mehr werden sie sich dann freuen, wenn fromme Gotteskinder in ihren engelischen Gottesdienst miteinstimmen! Und nicht zuletzt sind sie deshalb hier, weil der HErr, der Sich in dem Herrenmahl anschickt, uns mit Seinem heiligen göttlichen Leib und Blut zu besuchen, persönlich gegenwärtig ist. Wo der HErr ist, da sind auch die Ihm dienenden Engel.

Wir stellen fest: Die H. Schrift lehrt, daß die Engel an allen Ereignissen im Leben der Christen und an allen Vorgängen in der Kirche intensiv interessiert sind: Nicht nur ist für sie das Wohlergehen und die Erlösung der Gotteskinder auf Erden Gegenstand der Aufmerksamkeit und des Gebets, sondern sie sind bei den öffentlichen Gottesdiensten gegenwärtig und beteiligen sich am Gotteslob der auf Erden wallenden Kirche. Sie kennen und erleben das herrliche Ziel, das den gläubigen Gotteskindern beschieden ist, und sie freuen sich jedesmal, wenn Christen es dank des Glaubens an CHristus geschafft haben, den letzten Schritt von der wallenden zu triumphierenden Kirche zu vollziehen.

So laßt uns denn zielgerichtet weiterwallen und pilgern! Hier auf Erden haben wir keine bleibende Stätte, darum begeben wir uns gerne in der Nachfolge CHristi zu jener zukünftigen, wo die Engel mit brennender Liebe auf uns warten und uns auf Erden die Ehre antun, uns als GOTTes getaufte Ehrengäste dorthin zu eskortieren. Darum beten wir:

Lieber HErr,  
Allzeit laß Engel um uns sein;  
durch sie geleite groß und klein,  
bis wir mit ihnen dort im Licht  
einst stehn vor Deinem Angesicht.  
Amen.

*Pfr. Marc Haessig*

